

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Kunst, Ausgabe: 18

Titel: Jetzt tanzen alle (Müll-)Puppen - Julio González: Tänzerin (8 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.

▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Jetzt tanzen alle (Müll-)Puppen

6.1.18

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler betrachten die Skulptur „Tänzerin, genannt mit der Palette“ von Julio González.
- Sie erarbeiten in einem Lückentext Informationen zu Leben und Werk des Bildhauers.
- Sie setzen seine Arbeitsmethode, aus Schrottteilen Skulpturen zu schaffen, um und bauen eine Figur aus Abfallmaterial.

Anmerkungen zum Thema:

Julio González gehört mit seinen **abstrakten Eisenplastiken** zu den bedeutendsten Erfindern und Erneuerern der Bildhauerei des 20. Jahrhunderts. Sein Werk ist zahlenmäßig klein, da er erst spät anfang, als Bildhauer zu arbeiten. Trotzdem waren seine Arbeiten von großem Einfluss, auch wenn sie einem breiten Publikum bis heute nicht ausreichend bekannt sind. Erst Jahre nach seinem Tod wurde sein Werk dank seiner Tochter Roberta und seines Schwiegersohns Hans Hartung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Julio González wurde am 21. September 1876 in Barcelona geboren. Mit 15 Jahren begann er im **Kunstschmiedeatelier** seines Vaters zu arbeiten und nahm abends **Zeichenunterricht** in der Escuela des Bellas Artes. 1900 zog die Familie nach Paris. Dort lernte er Jeanne Berton kennen und ihre gemeinsame Tochter Roberta wurde geboren. Zusammen mit seiner Familie eröffnete er ein Geschäft für **Kunsthandwerk**.

Erst 1927 begann er anstatt kunstgewerbliche Schmiedearbeiten **Skulpturen** zu machen. Allerdings hatte González nie versucht, seinen Lebensunterhalt durch Bildhauerei zu verdienen. Er bemühte sich stattdessen, seine Kunst durch andere Aktivitäten zu finanzieren, um so die völlige Freiheit zu behalten und seine Kunst nicht kommerziellen Überlegungen unterwerfen zu müssen.

Ende der 20er-Jahre bat ihn **Pablo Picasso** um die Mithilfe bei der Ausführung von Arbeiten in Metall. González assistierte ihm bei sechs Metallplastiken und es ist anzunehmen, dass diese Zusammenarbeit ihm die Bedeutung und Möglichkeit der Welt der Skulptur öffnete. Trotz der Ähnlichkeit der Arbeitsmethode beider Künstler – sie bezogen Schrottteile als wünschenswertes Material in ihre Skulpturen mit ein, was die Skulpturen aus sich selbst heraus definiert – besitzt das Werk González' Eigenständigkeit.

Die Skulptur „**Die Tänzerin, genannt mit der Palette**“ (vgl. **Texte und Materialien M 1**) aus dem Jahre 1933 wirkt auf den ersten Blick wie eine Ansammlung von willkürlich zusammengeschweißten Eisenteilen. Erst die nähere Betrachtung lässt eine Figur erkennen, die wacklig auf der Kante des Sockels steht. Die Teile zeigen Bewegung. Ein sichelförmiges Metallteil lässt sich als zurückgeschwungenes Bein und Metallstäbe als hochgeworfene Arme deuten. Die große Metallplatte, eine Malerpalette, in der Mitte der Figur ist der Oberkörper und die herunterhängenden Stäbe erinnern an Haare.

Die groben Metallteile vom Schrottplatz werden zur feingliedrigen Tänzerin.

Die Schüler erarbeiten nach der Betrachtung der „Tänzerin“ mithilfe eines **Lückentextes** Informationen zu Leben und Werk von Julio González. Als **praktische Arbeit** wenden sie die Arbeitsmethode des Bildhauers an und gestalten eine Figur aus Abfallmaterial.

6.1.18**Jetzt tanzen alle (Müll-)Puppen****Vorüberlegungen****Literatur zur Vorbereitung:**

Akademie der Künste Berlin (Hrsg.): Julio González, Brüder Hartmann, Berlin 1983

Landstetter, Günther: Kunsthalle Mannheim – Skulpturen, Plastiken, Objekte, Mannheim 1982

Von Schemm, Jürgen/Coenen, Matthias: Benjamin in der Kunsthalle, vits&kehrer, Mannheim 1994

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Einstieg – Werkbetrachtung: „Die Tänzerin“ von Julio González
2. Schritt: Praktische Arbeit – Herstellung von Müllpuppen
3. Schritt: Beurteilung und Präsentation

Checkliste:

Klassenstufen:	<ul style="list-style-type: none"> • 5. bis 6. Jahrgangsstufe
Zeitangaben:	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Unterrichtsstunden
Vorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> • Folien herstellen (vgl. Texte und Materialien M 1 und M 3) • Arbeitsblatt als Klassensatz kopieren (vgl. Texte und Materialien M 2) • Plastikflaschen von Schülern mitbringen lassen (Shampooflaschen, Getränkeflaschen usw.) • verschiedene kleinteilige Abfallmaterialien (Kron- und Flaschenkorken, Schraubdeckel usw.) sammeln oder ebenfalls von Schülern mitbringen lassen • Holzsockel aus Pressspanplatten im Baumarkt zuschneiden lassen
Technische Mittel:	<ul style="list-style-type: none"> • Overheadprojektor • Bohrmaschine (mit Bohraufsatz in der Stärke des Drahtes) • eventuell Heißklebepistolen
Materialien:	<ul style="list-style-type: none"> • Plastikflaschen • fester Draht • Kneifzange • verschiedene kleinteilige Abfallmaterialien (Kron- und Flaschenkorken, Schraubdeckel usw.) • flüssiger Klebstoff (statt Heißkleber) • Schulfarben • Pinsel • Pappteller (als Paletten)